

Tagesimpulse

zu den

„O-Antiphonen“

in den Adventstagen vom 17. – 23. Dezember

Wer über etwas ins Staunen kommt, hat oft den Mund offen und heraus kommt ein „O“, in allen Sprachen übrigens.

In den Gottesdiensten der letzten sieben Tage des Advents gibt es solche Rufe, die mit „O“ beginnen: Die „O-Antiphonen“. Bis ins 8. Jahrhundert reichen sie zurück. Sie sind Ausdruck des Staunens über die Gnade, die Gott der Welt immer wieder zuteilwerden lässt. In den verschiedenen Phasen der Geschichte Israels wurde in unterschiedlichen biblischen Bildern und Motiven die Zuwendung Gottes von den Propheten verheißen. Christen sehen darin darüber hinaus einen Hinweis auf das Kommen Jesu, den wir als Messias bekennen und in dem sich diese Verheißungen erfüllen.

Diese kurzen Tagesimpulse zu den „O-Antiphonen“ laden zum Meditieren und Beten ein, alleine, in der Familie oder in einer kleinen Gruppe. Wer die Texte auf dem *Tablet* oder *Computer* nutzt, findet auch einen Link mit jeweils zwei Vertonung jeder Antiphon, einer traditionellen und einer modernen. Ein bekanntes Adventslied (*GL 222*) ist eine freie Nachdichtung dieser Antiphonen und kann gesungen, gesprochen oder nur gelesen werden. Momente der Stille können nach Belieben eingefügt werden.

Amazing Grace – erstaunliche Gnade, die Gott der Welt zukommen lässt.

20. Dezember – O CLAVIS DAVID –

O SCHLÜSSEL DAVIDS

O clavis David

O Schlüssel Davids, Zepter des
Hauses Israel – du öffnest und,
niemand kann schließen, du
schließt, und keine Macht vermag
zu öffnen:

O komm und öffne den Kerker der
Finsternis und die Fessel des
Todes!



Zum Einstimmen

Auch wenn sie durch Transponder und Chips Konkurrenz bekommen, sind Schlüssel in unserem Leben doch allgegenwärtig. Wer hat noch keinen Schlüssel verlegt oder verloren? Auch unser Sprachgebrauch ist voll davon: „Schlüsselwörter“ erschließen uns denn Sinn einer Sache, „Schlüsselpositionen“ ermöglichen Leitungsfunktion und sogar das Ausüben von Macht.

Weil es in der Antike noch kaum Schlüssel gab, kommt dieses Wort in der Bibel nur neun Mal vor. Doch es ist ein Bild, das wir heutigen Menschen gut verstehen. David, der große König und Psalmendichter hatte so eine „Schlüsselposition“ im Gottesvolk Israel, über die Dauer seines irdischen Lebens hinaus. Die Propheten erwarteten einen, der dies wieder übernimmt. Christen sehen in Jesus, den Sohn Davids. Einer, der sogar Schlüsselgewalt über Leben und Tod hat.

Zum Anhören

Gregorianisch (lateinisch):

<https://www.youtube.com/watch?v=fDg29sswhqQ>

oder: von Arvo Pärt vertont (modern – deutsch):

<https://www.youtube.com/watch?v=cdRtxcbKpms>

LESUNG AUS DEM BUCH JESAJA

Ich werde ihm den Schlüssel des Hauses David auf die Schulter legen. Er wird öffnen und niemand ist da, der schließt; er wird schließen und niemand ist da, der öffnet. So spricht der HERR: Zur Zeit der Gnade habe ich dich erhört, am Tag des Heils habe ich dir geholfen. Und ich forme dich und mache dich zum Bund mit dem Volk, um das Land aufzurichten und das verödete Erbe zu verteilen, den Gefangenen zu sagen: Komm heraus! und denen, die in der Finsternis sind: Zeigt euch!

(Jes 22,22;49,8 – 9a)

Zum Nachdenken

*Was ich habe, will ich nicht verlieren, aber
wo ich bin, will ich nicht bleiben, aber
die ich liebe will ich nicht verlassen, aber
wo ich lebe, da will ich nicht sterben, aber
wo ich sterbe, da will ich nicht hin:
Bleiben will ich, wo ich nie gewesen bin.*

(Thomas Brasch)

Zum Singen oder Sprechen

Herr, send herab uns deinen Sohn, die Völker harren lange schon. Send ihn, den du verheißen hast, zu tilgen unsrer Sünden Last.

O Schlüssel Davids, dessen Kraft befreien kann aus ewiger Haft: Komm führ uns aus des Todes Nacht, wohin die Sünde uns gebracht.

Freu dich, freu dich, o Israel, bald kommt zu dir Immanuel.

(GL 222 /1 und 5)

Zum Beten

Vater unser ...

Lebendiger Gott,

du hast die Not von uns Menschen gesehen, die wir dem Tod verfallen sind. Durch die Ankunft deines Sohnes hast du uns Licht gebracht in der Finsternis des Todes und ihm die Schlüssel zum Leben gegeben. Lass uns aus dieser Hoffnung unser Leben gestalten, weil er uns aufschließt, Jesus, unser Bruder und Herr.

Amen.

So segne diesen Adventstag, du Schlüssel zum Leben. Im Namen des Vaters
+ und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Amen.



Diözese Regensburg KdöR 2021 | Hauptabteilung Seelsorge | erstellt von Pastoralreferent Stefan Dorfner |
Fachstelle Liturgie | Bibeltext: Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift © 2017, Verlag Katholische Bibelanstalt GmbH,
Stuttgart | Texte von Kurt Marti aus: Kurt Marti, Der Heilige Geist ist keine Zimmerlinde, Stuttgart 2001 | Text von
Andrea Schwarz aus: Andrea Schwarz, Wie ein Gebet sei mein Leben, Ostfildern 2020 | Text von Thomas Brasch aus:
Thomas Brasch, Kargo, Frankfurt 1977 | Bilder: Internet (pixabay), Conferenza Episcopale Italiana (Ufficio liturgico
nazionale)